

AUS STADTBUCH III. 1472—1485.

*Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg (vergl. den Vorbericht).
Drucke und Abkürzungen wie bei Stadtbuch I.*

Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo ist diß stadbuch durch
Iost Kroen burgermeister angehaben.

5

1472.

1. Mat. Sensmed und Mat. Fischer dorumbe, das sy gote den almechtigen mit irem gesange *fol. 2.* gelestert haben, sullen zu widderstatunge der ere gots zu iren lebetagen, dy weile sy beide addir ir eyner leben, alle dornstage dy antiphona „O sacrum misterium“ vor dem hilgen sacrament zu singenn, 10 ouch alle dornstage tag und nacht und obir dy acht tage des hilgen lichernams und obir den advent eyne lampe vor dem hilgen sacrament zcu bruwenn stifften, sullen auch alle hilge tage zu der kirchen gehn, do messe und predigat horen und dorvon nicht gehen, biß noch deme stilmesse addir noch der gantezen homesse, ouch alle banfasten, als cristen menschen geburet, gantcz fasten und ir gesinde dem so zu thun flissig anhalten. Sy mogen ouch zum bire gehen und do vornunfftlichen ire zcechen 15 halden und sulch wilt weßen von yn nicht forder irfaren laßen noch uben, das sy so bey verlisunge irer handwerg zu haldenn geredt und gelobet haben. Das „O sacrum“ sal gesungen werden undir der messe, wenne das ym beqwemsten sien wirdet, noch zulassen der pristerschaft in der pfarkirchen sent Peters.

Item Mat. Fischers knecht Thuserwol, der ouch sulche lesterunge gethan had, sal zu widder- 20 statunge der eren gots sich in den hilgen tagen mit kirchgange und predigeten horen und mit fasten allir banfasten als obin berurt gehorsamlichen halden, sulche und alle ander unczucht forder fleislichen meiden und dorczu zcwey schog swertgroschen zu dem gotshuße sent Peters geben, das in dy ere gots gewand werden sal, und sal das geben eyn schog uff den ostermargkt und das ander uff Iacobi. Davor sind burgen Ha. Sensmed und Hensel Passawer. Das allis had er an eydes stad 25 gelobet zu halden.

2. Nikeline Peterman *bek.*, das er das huß gein dem obircloster obir, das iczt Refental had, *fol. 2b.* deme closter vorgehand vor funff und virczig iaren vor ein genand gelt abegekoufft habe, und das closter habe daruffe behalden zu eynem geczewgniß, das sulch hawß ir gewelßt sey, xvi groschin ierlichs zcinßs, den er danne deme closter — ierlichen gegeben had. Dornoch habe er das verkoufft 30 Pe. Richter, der sulchen zcinßs dem closter ouch so gereicht had, der das forder Refental mit sulchir gerechtikeit verkoufft had. So had das huß vor Nicklinen eyner genand Deinhart zu sinem leibe gehabt und ist von ym widder an das closter gestorben.